

# Streetbolzer-Heim kann kommen

Star-Care-Verein, Spender und Bauherrin GWG einigen sich auf Zeit- und Kostenplan

Von José Pinto

**KASSEL.** Der offizielle Startschuss für den Bau eines Vereinsheims für die Jugend-, Sport und Integrationsinitiative Streetbolzer (siehe Hintergrund) ist gefallen. Nachdem sich Stadt, der Verein Star Care des Mercedes-Benz-Achsenwerks in Kassel und wichtige Spender auf die Modalitäten und den Standort am Nordstadtstadion geeinigt haben, kann es losgehen mit der Planung. Beim jüngsten Treffen wurde ein Kosten- und Zeitplan abgesteckt.

Demnach soll das Vereinheim, das auch neue Umkleideräume und Sanitäreinrichtungen für den regulären Sportbetrieb auf dem städtischen Gelände beherbergen wird, 580 000 Euro kosten. Etwa 200 000 Euro trägt die Stadt, den Rest müssen Star Care und die spendenden Unternehmen aufbringen.

Das Prinzip bei der Umsetzung solcher Projekte ist denkbar einfach: Star Care stellt einen Sockelbetrag zur Verfügung und wirbt den Rest als **Spenden bei Unternehmen** und Privatpersonen ein. Und Unternehmer wie Rennert, **Baureka**, Baustoffmarkt Walter, Garten- und Landschaftsbauer Most und viele andere erhalten gegen Zahlung einer ordentlichen Spende Aufträge zu marktüblichen, transparenten Preisen. Ob Geld- oder Sachspende oder Arbeitsleistung: Jede Art Beitrag ist Star Care willkommen.

Das Kasseler Architekturbüro Schulze Schulze Berger steuert die Planung bei, die gegenüber der ursprünglichen aus Kostengründen abgepeckert werden musste. Herausgekommen ist ein funk-

tionales, Licht durchflutetes Gebäude mit Riesenglasfront zum Spielfeld hin und mit mehreren Zugängen, sodass die eigentlichen Streetbolzer-Räume und die Sanitäreinrichtungen unabhängig voneinander genutzt werden können.

Allerdings hat dieses Star-Care-Projekt gegenüber den vorangegangenen eine Besonderheit. Denn Bauherr ist nicht ein Verein, sondern die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft (GWG) der Stadt. Und sie wird das Gebäude auch betreiben und an die Streetbolzer vermieten, die –

weil ihr Teil ja komplett Spenden-finanziert ist – keine Miete zahlen müssen. Grund für dieses ungewöhnliche Konstrukt sind nach Angaben von GWG-Chef Peter Ley schwierige eigentumsrechtliche Verhältnisse, weil das Gelände ja der Stadt gehört, diese aber nicht als Bauherrin auftreten könne und wolle. Ohne die

GWG wäre eine Realisierung des Projekts äußerst schwierig geworden, weswegen Star-Care-Vorsitzender und Leiter des Mercedes-Benz-Achsenwerks, Professor Dr. Frank Lehmann, Ley seinen besonderen Dank aussprach.

Alle Beteiligten, darunter Bauunternehmer Thilko Gerke und **Dirk Röth**, Land-

schaftsbauer Björn Most und Vertreter des Baustoffmarkts Walter, gaben sich zuversichtlich, auch dieses Projekt gemeinsam stemmen zu können. Baubeginn soll aller Voraussicht nach im Herbst sein. Ein ambitioniertes, aber erreichbares Ziel, wie die Teilnehmer der jüngsten Sitzung meinten.



So soll es aussehen, das neue Streetbolzer-Heim. Unser Foto zeigt (von links) Professor Dr. Frank Lehmann (Mercedes-Benz), Peter Ley (GWG), Sabine Pach und Daniel Zabel (beide Streetbolzer) sowie Marc Schöne (Star Care).

Foto: Pia Malmus